

Helvetische Bank



Geschäftsbericht
2023



Zürich, im Februar 2024

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die weltweit rückläufige Inflation und das Erreichen der vorläufigen Höhepunkte der Zinsniveaus waren die wichtigsten Treiber des Jahres 2023 an den Finanzmärkten. Die Normalisierung des Zinsniveaus war für die Helvetische Bank AG, wie auch für alle anderen Banken, von grosser Bedeutung. Kriegerische Auseinandersetzungen hatten nur wenig oder nur kurzfristig Einfluss auf die Finanzmärkte.

Die Helvetische Bank berichtet mittlerweile schon über das dreizehnte Geschäftsjahr seit ihrer Gründung. Die Entwicklung verläuft weiterhin erfreulich. Der ausgewiesene Reingewinn beziffert sich auf CHF 15,3 Mio. Damit konnte das letztjährige Resultat um stolze 131% übertroffen werden. Die Eigenkapitalrendite beträgt 28,5% (Vorjahr 13,5%). Beim Goldbestand beträgt die Differenz des Marktwertes zum Buchwert per Bilanzstichtag CHF 2,8 Mio., CHF 0,4 Mio. mehr als Ende 2022.

Der Personalbestand umfasst per Ende 2023 umgerechnet 35,1 Vollzeitstellen (Vorjahr 33,5).

Die Bilanzsumme beträgt per Ende 2023 CHF 803,9 Mio. (Vorjahr CHF 834,0 Mio.), davon entfallen CHF 136,9 Mio. (CHF 158,2 Mio.) auf flüssige Mittel, CHF 156,5 Mio. (CHF 130,0 Mio.) auf Forderungen gegenüber Kunden und Hypotheken sowie CHF 187,7 Mio. (CHF 207,4 Mio.) auf Forderungen gegenüber Banken, während die Verpflichtungen gegenüber Kunden sich auf CHF 481,9 Mio. (CHF 511,1 Mio.) beziffern. Die Position Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung erhöht sich um CHF 9,4 Mio. auf CHF 221,6 Mio. Das Eigenkapital liegt bei CHF 67,8 Mio. (CHF 53,7 Mio.). Die Bank hält weiterhin 50% des Aktienkapitals, welches CHF 20 Mio. beträgt, in Gold. Der Buchwert des Goldes beträgt unverändert CHF 43'800 pro Kilogramm.

Erfreulicherweise konnte sowohl die Anzahl Kunden als auch das Handelsvolumen im Vergleich zum Vorjahr um rund 10% erhöht werden. Wir sind überzeugt, dass die Bank mit der eingeschlagenen Strategie auch im 2024 neue Kunden und weiteres Neu-Geld gewinnen wird.

Die verwalteten Vermögenswerte liegen um 10,3% höher als Ende Vorjahr. Sie belaufen sich auf CHF 2'484,0 Mio. (CHF 2'251,2 Mio.).

Im Bereich Corporate Finance konnten wir ein grösseres Projekt umsetzen und verschiedene kleinere und mittlere Projekte realisieren. Wir hoffen, dass wir im Jahr 2024 die Ertragskraft noch erhöhen können. Angesichts der weiterhin positiven Zinssätze sind wir für das Jahr 2024 zuversichtlich, auch wieder Obligationenemissionen tätigen zu können.

Die Vermögenswerte mit Verwaltungsmandat weisen per Ende 2023 ein Volumen von insgesamt CHF 339,3 Mio. aus. Dies



entspricht einem Anstieg um CHF 60,7 Mio. Damit ist der Rückgang im Jahr 2022 mehr als kompensiert. Die Bank ist weiterhin überzeugt, dass traditionelle, individualisierte Vermögensverwaltungsmandate einem breiten Kundenbedürfnis entsprechen.

Für die künftige Entwicklung ist die Bank hervorragend positioniert. Bezogen auf den Personalbestand sind keine wesentlichen Veränderungen geplant, punktuelle Verstärkungen werden jedoch angestrebt. Wir legen wie bisher Wert auf eine nachhaltige, sichere Steigerung der Geschäftsaktivitäten, ohne uns wesentlichen Risiken aussetzen zu wollen. Die Geschäftsentwicklung im Januar 2024 stimmt uns zuversichtlich.

Im Dezember 2023 konnten wir unsere zusätzlichen Büros an der Seefeldstrasse beziehen und gleichzeitig die alten Büros der früheren SFB services4banks AG aufgeben. Neu sind alle Büros an einem einzigen Standort, was die operationellen Abläufe erheblich erleichtert. Insbesondere das Leitungsnetzwerk konnte stark vereinfacht werden.

Die Bank verfolgt unverändert eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation. Reglemente stellen sicher, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfangreiches Berichterstattungswesen stellt sicher, dass sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ein zeitnahes Bild der Risikolage machen können.

Gedankt sei unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit ihrem ausdauernden Einsatz und ihrer ungebrochenen Motivation werden wir unsere Ziele im Jahr 2024 erreichen können. Unseren Aktionärinnen und Aktionären danken wir für ihre wertvolle Unterstützung und unseren Kundinnen und Kunden für ihr grosses Vertrauen.

Mit freundlichen Grüssen
Helvetische Bank AG

Thomas Matter
Präsident des Verwaltungsrates

Daniel Hefti
Geschäftsführer

Helvetische Bank AG
Seefeldstrasse 215
CH-8008 Zürich

Tel. +41 44 204 56 00
info@helvetischebank.ch
www.helvetischebank.ch



Bilanz per 31. Dezember 2023

(Vor Annahme des Antrages des Verwaltungsrates)

	2023	2022
in CHF		
Aktiven		
Flüssige Mittel	136 902 744	158 229 723
Forderungen gegenüber Banken	187 747 710	207 359 816
Forderungen gegenüber Kunden	102 882 886	94 451 523
Hypothekarforderungen	53 573 000	35 545 000
Handelsgeschäft	48 442 548	57 238 982
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 455 943	1 855 071
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	221 609 174	212 190 799
Finanzanlagen	47 398 785	63 330 266
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 179 426	2 067 896
Sachanlagen	388 804	401 000
Sonstige Aktiven	1 311 821	1 338 368
Total Aktiven	803 892 841	834 008 444
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	871 279	17 472 472
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	481 850 003	511 122 691
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	105 332
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 818 090	2 431 184
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung	243 977 466	242 722 294
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 647 012	4 266 163
Sonstige Passiven	2 879 340	2 153 512
Rückstellungen	0	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 000 000	0
Gesellschaftskapital	20 000 000	20 000 000
Gesetzliche Kapitalreserve	500 000	1 600 000
<i>davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen</i>	<i>0</i>	<i>1 600 000</i>
Gesetzliche Gewinnreserve	9 500 000	8 400 000
Gewinnvortrag	21 534 796	17 095 515
Gewinn	15 314 855	6 639 281
Total Passiven	803 892 841	834 008 444
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	3 750 590	3 327 212
Unwiderrufliche Zusagen	19 201 029	17 429 310



Erfolgsrechnung für die abgeschlossene Geschäftsperiode vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
in CHF		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
- Zins- und Diskontertrag	12 772 927	3 619 417
- Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	2 491 000	761 593
- Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	957 288	702 721
- Zinsaufwand	- 87 818	522 352
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	16 133 397	5 606 083
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	0	463 715
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	16 133 397	6 069 798
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
- Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	11 258 382	10 227 415
- Kommissionsertrag Kreditgeschäft	626 560	699 319
- Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1 810 433	1 767 073
- Kommissionsaufwand	-1 468 509	-1 364 693
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	12 226 866	11 329 114
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	3 896 835	2 166 533
Übriger ordentlicher Erfolg		
- Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	10 211
- Anderer ordentlicher Ertrag	13 238	11 216
- Anderer ordentlicher Aufwand	- 542 100	- 313 900
Übriger ordentlicher Erfolg	- 528 862	- 292 473
Geschäftsertrag	31 728 236	19 272 972
Geschäftsaufwand		
- Personalaufwand	-8 688 771	-7 374 094
- Sachaufwand	-2 607 007	-2 968 779
Geschäftsaufwand	-11 295 778	-10 342 873
Bruttogewinn	20 432 458	8 930 099
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	- 220 710	- 489 645
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	- 26 962	- 85 173
Geschäftserfolg	20 184 786	8 355 281
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1 000 000	0
Steuern	-3 869 931	-1 716 000
Gewinn	15 314 855	6 639 281



Gewinnverwendung

	2023	2022
in CHF		
Gewinnvortrag	21'534'796	17'095'515
Gewinn	15'314'855	6'639'281
Übertrag aus Kapitaleinlagereserven	0	1'100'000
Total zur Verfügung der Generalversammlung	36'849'651	24'834'796
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung :		
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	500'000	1'100'000
Dividendenausschüttung	5'000'000	2'200'000
davon Anteil Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven	0	1'100'000
Vortrag auf neue Rechnung	31'349'651	21'534'796
	36'849'651	24'834'796



Eigenkapitalnachweis

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
in CHF								
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	20 000 000	1 600 000	8 400 000	0	17 095 515	0	6 639 281	53 734 796
Erwerb eigener Kapitalanteile						7 859 442		7 859 442
Veräusserung eigener Kapitalanteile						-7 859 442		-7 859 442
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken				1 000 000				1 000 000
Gewinnverwendung 2023								
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve			1 100 000		-1 100 000			0
- Dividende		-1 100 000			-1 100 000			-2 200 000
- Vortrag auf neue Rechnung					6 639 281		-6 639 281	0
Gewinn 2023							15 314 855	15 314 855
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	20 000 000	500 000	9 500 000	1 000 000	21 534 796	0	15 314 855	67 849 651



Anhang zur Jahresrechnung

1. Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit und Personal

1.1 Allgemeines

Die Helvetische Bank AG („HB“) ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die Dienstleistungen werden am Sitz der Bank in Zürich erbracht. Die HB besitzt keine Niederlassungen. Das Angebot umfasst Dienstleistungen in den Bereichen Vermögensberatung, Vermögensverwaltung, Corporate Finance und Research.

Der Personalbestand per 31. Dezember 2023 beträgt umgerechnet 35,1 (Vorjahr 33,5) Vollzeitstellen, verteilt auf 38 Personen (Vorjahr 36 Personen).

1.2 Bilanzgeschäft

Die Kreditgewährung an Privat- und Firmenkunden erfolgt in der Regel auf gedeckter Basis (Lombard- und Grundpfanddeckung), mehrheitlich auf der Basis kurzfristig anpassbarer Verzinsung.

Geldmarktanlagen werden nur bei erstklassigen Banken getätigt.

Die Bank hält in den Finanzanlagen physisches Gold, welches gemäss den Statuten in der Regel 50 % des Aktienkapitals betragen muss. Die Entgegennahme von Geldern erfolgt in allen banküblichen Formen, ausgenommen sind Spareinlagen.

1.3 Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Ein Teil der Erträge resultiert aus Corporate Finance-Dienstleistungen für Schweizer KMUs sowie kotierte Small und Mid Cap-Gesellschaften als Zielkunden. Die HB deckt in diesem Bereich ein breites Spektrum an Dienstleistungen ab, hauptsächlich als Lead Manager bzw. Lead Advisor bei Fremd- und Eigenfinanzierungen.

Ein wichtiger Ertragspfeiler ist das Wertschriften- und Anlagegeschäft für Privatkunden und Professionelle Kunden, mehrheitlich auf Execution-only Basis, sowie die Vermögensverwaltung für in- und ausländische Kunden.

Die Einnahmen aus der Tätigkeit als Emittentin von strukturierten Produkten bilden einen weiteren wichtigen Bestandteil des Dienstleistungsgeschäfts.

1.4 Handelsgeschäft

Die HB ist Mitglied der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) und nimmt damit direkt am Schweizer Wertschriftenhandel teil. Der Handel mit Wertschriften auf eigene Rechnung wird zurückhaltend betrieben. Die HB betreibt keinen aktiven Handel in Devisen auf eigene Rechnung. Für die Kundschaft wickelt die Bank alle handelsüblichen Transaktionen in Wertschriften, Devisen und derivativen Finanzinstrumenten ab.

1.5 Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Abwicklung der Geld- und Depotbewegungen (SIC, SWIFT, SECOM) erfolgt in Zusammenarbeit mit der Bottomline Technologies SARL, Genf. Die Auslagerung ist im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA detailliert vertraglich geregelt.



2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

2.2 Allgemeine Grundsätze

Die HB erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können (vorliegender Abschluss).

Zusätzlich zum statutarischen Abschluss erstellt die HB einen Einzelabschluss nach dem True and Fair View Prinzip, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage der HB vermittelt.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

2.3 Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt.

2.4 Umrechnung von Fremdwährungen

Die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie Sortenbestände werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen umgerechnet. Positionen der Erfolgsrechnung in Fremdwährung werden zu den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung unter der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ verbucht.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Bilanzumrechnungskurse angewendet:

	2023	2022
USD	0.8406	0.9245
EUR	0.9284	0.9897
GBP	1.0716	1.1177

2.5 Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tage fällig, aber nicht bezahlt sind. Die Forderungen aus diesen überfälligen Positionen werden unter „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ wertberichtet.



2.6 Einzelne Positionen der Jahresrechnung

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Lending and Securities Borrowing).

Repurchase-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von Wertschriften in der Bilanz erfasst. Reverse-Repurchase-Geschäfte werden als Forderung gegen Deckung durch Wertschriften behandelt. Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden wie Pensionsgeschäfte behandelt, sofern sie einem täglichen Margenausgleich unterliegen und bar gedeckt sind. Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst resp. ausgebucht, wenn die wirtschaftliche Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte, welche diese Wertschriften beinhalten, abgetreten wird.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Gefährdete Forderungen, d.h. Kundenengagements, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet. Die Wertminderungen werden durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt und direkt von den entsprechenden Aktivpositionen in Abzug gebracht.

Die Wertminderung bei gefährdeten Forderungen bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag. Als voraussichtlich einbringbarer Betrag der Deckung gilt der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten).

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen latenten Risiken. Latent sind Ausfallrisiken, die am Bilanzstichtag im scheinbar einwandfreien Kreditportefeuille erfahrungsgemäss vorhanden sind, aber erst später ersichtlich werden.

Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten sowie Ausfällen in der Vergangenheit. Die Bilanzierung erfolgt in der Position Forderungen gegenüber Kunden. Die Bildung und Auflösung der Wertberichtigung für latente Ausfallrisiken erfolgt ebenfalls in dieser Bilanzposition. Ein Wiederaufbau der Wertberichtigung für latente Ausfallrisiken erfolgt über längstens fünf Jahre in der Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 130'000 nicht mehr benötigte Einzelwertberichtigungen als Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken umgebucht.



Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen.

Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft werden der Position „Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft“ in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben. Dem „Zins- und Diskontertrag“ werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Deren positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Bilanzpositionen ausgewiesen. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern, Discounted-Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ erfasst.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank setzt in einzelnen Fällen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position „Sonstige Aktiven“ resp. „Sonstige Passiven“ ausgewiesen.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung sowie Verpflichtung aus Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung (Fair-Value-Option)

Die HB ist Emittentin von strukturierten Produkten. Im Rahmen dieser Geschäftstätigkeit können Investoren kotierte und nicht kotierte Zertifikate erwerben, welche im Wesentlichen auf Investments in Aktien, Fondsanteilen und weiteren Wertpapieren beruhen.

Die von den Investoren erworbenen Zertifikate werden in der Bilanzposition „Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung“ verbucht.

Die Wertpapiere, welche den emittierten Zertifikaten zugrunde liegen, werden auf der Aktivseite unter der Position „Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung“ ausgewiesen. Die emittierten Zertifikate beinhalten keine eingebetteten Derivate. Auf einen Ausweis der Details im Anhang wird darum verzichtet.

Finanzanlagen

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der



Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Position „Anderer ordentlicher Aufwand“ bzw. „Anderer ordentlicher Ertrag“ verbucht.

Schuldtitle mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ verbucht.

Werden Finanzanlagen mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräußert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die „Sonstigen Aktiven“ bzw. „Sonstigen Passiven“ abgegrenzt.

Schuldtitle ohne Absicht des Haltens bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen aus der Folgebewertung werden pro Saldo über die Positionen „Anderer ordentlicher Aufwand“ bzw. „Anderer ordentlicher Ertrag“ vorgenommen. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position „Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ verbucht.

Beteiligungstitel

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Physische Edelmetallbestände

Die HB hält seit ihrer Gründung rund 229kg physisches Gold in den Finanzanlagen. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmungen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen („Impairment“) in der Erfolgsrechnung in der Position „Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten“ zu verbuchen.

Realisierte Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen werden über den „Ausserordentlichen Ertrag“ verbucht, realisierte Verluste über die Position „Ausserordentlicher Aufwand“.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können. Kleinere Anschaffungen werden dem Sachaufwand belastet. Bei der HB umfasst die Position Sachanlagen Ein- und Umbauten, Mobiliar sowie EDV (Hard- und Software).

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Ein- und Umbauten	8 Jahre	12.50 %
Mobiliar	5 Jahre	20.00 %
EDV-Software	4 Jahre	25.00 %
EDV-Hardware	3 Jahre	33.33 %



Auf jeden Bilanzstichtag wird jede Sachanlage einzeln geprüft, ob sie in ihrem Wert beeinträchtigt ist. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt. Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position „Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten“ belastet.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den „Ausserordentlichen Ertrag“ verbucht, realisierte Verluste über die Position „Ausserordentlicher Aufwand“.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition „Übrige Rückstellungen“ kann stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bank hat im Berichtsjahr erstmals Reserven für allgemeine Bankrisiken gebildet.

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Steuern

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den Steuergesetzen eruiert und als Aufwand in der Position „Steuern“ in der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuern auf dem Kapital sind darin eingeschlossen. Die geschuldeten Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Eigene Schuld- und Beteiligungstitel

Der Bestand an eigenen Anleihen und Kassenobligationen wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position „Eigene Kapitalanteile“ vom Eigenkapital abgezogen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen.



Im Falle einer Veräußerung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ gutgeschrieben bzw. belastet.

Vorsorgeverpflichtungen

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden sind in der Vorsorgekasse der Bank versichert. Die Vorsorgekasse ist der Valitas Sammelstiftung BVG angeschlossen. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die gegenüber der Vorsorgekasse geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung unter der Position „Personalaufwand“ verbucht.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

2.7 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr unverändert belassen.



3 Risikomanagement

3.1 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat behandelt periodisch die von ihm vorgenommene Risikoanalyse. Er ist der Ansicht, dass in der Risikoanalyse die wichtigsten Risiken erfasst und beurteilt wurden. Für die Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken wurden entsprechende Massnahmen eingeleitet.

3.2 Organisation

Die Basis für das Risikomanagement bildet das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement, welches vom Verwaltungsrat jährlich auf Angemessenheit überprüft wird. Das Rahmenkonzept konsolidiert die Eckpunkte des Risikomanagements und verweist auf weitere Reglemente zu einzelnen Risikokategorien sowie Weisungen und Dokumente im Zusammenhang mit dem Risikomanagement. Die operative Verantwortung für die Umsetzung der Vorgaben trägt die Geschäftsleitung.

Für die Risikoüberwachung sind die Stellen Risk & Quality Control sowie Legal & Compliance zuständig. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden durch eine stufengerechte Berichterstattung über die Risiken unterrichtet.

3.3 Kreditrisiko

Kundenausleihungen

Unter die Kreditrisiken fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Für die Überwachung der Kreditrisiken gegenüber Individualkunden werden die nachfolgenden Instrumente und Prozesse eingesetzt:

Stufengerechtes Bewilligungsverfahren:

Das Bewilligungsverfahren bei Krediten basiert auf der Trennung von Antrag und Genehmigung. Die formale Genehmigung eines Kreditantrages erfolgt durch den Kreditausschuss, bestehend aus Mitgliedern der Geschäftsleitung. Ab einer bestimmten Höhe muss der Kredit dem Verwaltungsrat vorgelegt werden.

Belehnungsmargen und Wiedervorlage:

Die Kreditvergabe basiert auf banküblichen Belehnungsmargen. Es werden nur ausnahmsweise ungedeckte Engagements vergeben.

Überwachung durch die Abteilung Risikokontrolle:

Der Risikokontrolle stehen geeignete Instrumente für die Überwachung der Einhaltung von Limiten und Belehnungsmargen zur Verfügung. Engagements mit erhöhten Risiken werden besonders intensiv überwacht.

Ausleihungen an professionelle Gegenparteien

Im Geschäft mit Banken werden Engagements nur bei Gegenparteien mit hoher Bonität eingegangen. Die Risikobegrenzung erfolgt durch adäquate Limiten, welche vom Verwaltungsrat bewilligt werden. Für die Engagementsberechnung werden aktuelle Ausleihungen sowie potenzielle Kreditrisiken berücksichtigt. Die Risikokontrolle überwacht die Einhaltung der Limiten in angemessenen Zeitabständen.

Finanzanlagen

Die als Finanzanlagen investierten Mittel bestehen im zu einem wesentlichen Teil aus Obligationen- und Wandelanleihen, bei welchen die HB die Funktion als Lead Manager bei der Emission übernommen hat. Die Gesamtlimite für die Investitionen in Finanzanlagen wird durch den Verwaltungsrat festgelegt.



3.4 Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft ist von untergeordneter Bedeutung für die HB. Zinsrisiken resultieren im Wesentlichen durch die Obligationenbestände in den Finanzanlagen sowie durch einzelne Kreditengagements, bei denen die Zinssätze nicht wie üblich quartalsweise angepasst werden. Den Kundenguthaben auf Sicht werden gegenwärtig nur in Ausnahmefällen positive Habenzinsen gutgeschrieben. Die Zinsänderungsrisiken werden anhand von Marktwertveränderungen des Eigenkapitals gemessen und durch entsprechende Limiten begrenzt.

3.5 Andere Marktrisiken

Mit Ausnahme des Goldbestandes in den Finanzanlagen sind die weiteren Marktrisiken als gering einzustufen.

Handelsgeschäft

Die Steuerung des Wertschriftenhandelsbuches erfolgt durch den Handel im Rahmen von deltagewichteten Limiten. Der durchschnittliche Bestand (Monatsendwerte) der Beteiligungstitel (inkl. Fonds und Strukturierten Produkten) betrug im Berichtsjahr CHF 0,3 Mio. (Vorjahr: CHF 0,5 Mio.). Der durchschnittliche Bestand (Monatsendwerte) der Schuldtitel belief sich auf CHF 12,7 Mio. (Vorjahr: CHF 15,5 Mio.). Der durchschnittliche Bestand an Geldmarktpapieren (ausschliesslich US T-Bills) betrug im Berichtsjahr CHF 43,6 Mio. (Vorjahr: CHF 25,3 Mio.)

Der Handel in derivativen Finanzinstrumenten erfolgt grundsätzlich nur für Kunden. Für einzelne Kunden übt die HB Market-Maker-Aktivitäten aus.

Währungsrisiko

Die HB betreibt keinen Eigenhandel mit Währungen. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in Fremdwährungen auszugleichen. Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Brutto-Devisenposition (Monatsendwerte) CHF 907'000 (Vorjahr: CHF 772'000).

3.6 Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsstrategie der HB wird vom Leiter Risikokontrolle erarbeitet und von der Geschäftsleitung sowie vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Liquiditätslimiten werden jährlich durch den Verwaltungsrat genehmigt. Dabei werden die aktuelle und geplante Geschäftsstrategie und der Risikoappetit berücksichtigt.

Die Liquidität der HB wird täglich durch den Bereich Zahlungsverkehr & Treasury überwacht und liegt deutlich über den regulatorischen Anforderungen. Die Einhaltung der Limiten wird periodisch durch den Leiter Risikokontrolle überwacht.

3.7 Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Dies umfasst sämtliche rechtlichen Risiken, inklusive Bussen durch Aufsichtsbehörden und Vergleiche. Ausgeschlossen sind strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Operationelle Risiken lassen sich nur schwer quantifizieren. Die HB hat die qualitativen Grundanforderungen für den Umgang mit operationellen Risiken in einem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Rahmenkonzept festgehalten. Darin werden folgende Eckpunkte definiert:

- Risikobereitschaft und –toleranz
- Verantwortlichkeiten und Organisation
- Identifizierung operationeller Risiken und Erstellung eines Risikoinventars
- Risikominderungsmaßnahmen und Überwachung
- Berichterstattung



- Umgang mit elektronischen Kundendaten
- Business Continuity Management

3.8 Compliance und rechtliche Risiken

Als Bank ist die HB innerhalb eines Rahmens vielfältiger regulatorischer Richtlinien und Gesetze tätig. Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden sind dafür verantwortlich, dass die anwendbaren Gesetze, Vorschriften, Richtlinien, Standesregeln und vorherrschenden Marktstandards eingehalten werden.

Die intern definierte Compliance-Fachstelle gewährt den Mitarbeitenden die fachliche Beratung und überwacht die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften und Standards. Insbesondere hilft die Compliance-Fachstelle der Geschäftsleitung, Risiken in den beschriebenen Bereichen zu identifizieren sowie die geeigneten Massnahmen einzuleiten und schult die Mitarbeitenden in Compliance-relevanten Fragen.

3.9 Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Bei vom Eigentümer selbst genutzten Wohnimmobilien werden die Bewertungen periodisch aktualisiert. Zusätzlich werden Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen überwacht. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite mit höheren Risiken. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Bei Renditeliegenschaften wird der Mietertrag ebenfalls periodisch geprüft. Falls es Hinweise auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrages oder der Leerstände gibt, wird eine unabhängige Neubewertung verlangt.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckungen werden mindestens wöchentlich überwacht, bei aussergewöhnlichen Marktverhältnissen täglich. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke behält sich die Bank vor, die Sicherheiten zu verwerten und den Kredit glatt zu stellen.

Kredite ohne Deckungen

Die HB vergibt nur in Ausnahmefällen Kredite ohne Deckung. Diese Engagements werden periodisch durch den Leiter Risikokontrolle auf erhöhte Risiken beurteilt. Liegen erhöhte Risiken vor und ist davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2023 haben.



5 Informationen zur Bilanz

5.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften				2023	
		Deckungsart			Total
		Hypothekarisch	Andere	Ohne	
in CHF					
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		30 503 308	66 271 689	6 317 889	103 092 886
Hypothekarforderungen		53 573 000	0	0	53 573 000
davon Wohnliegenschaften		42 073 000	0	0	42 073 000
davon Büro- und Geschäftshäuser		8 000 000	0	0	8 000 000
davon Gewerbe und Industrie		1 500 000	0	0	1 500 000
davon Übrige		2 000 000	0	0	2 000 000
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	2023	84 076 308	66 271 689	6 317 889	156 665 886
	2022	56 053 260	71 637 195	2 516 068	130 206 523
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)	2023	84 076 308	66 271 689	6 107 889	156 455 886
	2022	56 053 260	71 637 195	2 306 068	129 996 523
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		0	3 750 590	0	3 750 590
Unwiderrufliche Zusagen		9 498 889	8 839 353	862 787	19 201 029
Total Ausserbilanz	2023	9 498 889	12 589 943	862 787	22 951 619
	2022	7 476 010	12 712 512	568 000	20 756 522

Gefährdete Forderungen	2023	2022
in CHF		
Bruttoschuldbetrag	10 402	138 073
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	0	0
Nettoschuldbetrag	10 402	138 073
Einzelwertberichtigung	10 000	140 000



5.2 Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair Value Bewertung (Aktiven und Passiven)	2023	2022
in CHF		
Aktiven		
Handelsgeschäft		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere	48 167 610	56 888 658
davon kotiert	48 167 610	56 888 658
Beteiligungstitel	274 938	309 210
Strukturierte Produkte	0	1 050
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelsaktiven	0	40 064
Total Handelsgeschäft	48 442 548	57 238 982
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Schuldtitel	8 138 694	7 165 402
Beteiligungstitel inkl. Fonds	191 994 813	187 699 658
Strukturierte Produkte	21 475 667	17 325 739
Übrige	0	0
Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	221 609 174	212 190 799
Total Aktiven	270 051 722	269 429 781
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Verpflichtungen		
Handelsgeschäft		
Beteiligungstitel inkl. Fonds	0	105 332
Total Handelsgeschäft	0	105 332
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Strukturierte Produkte	243 977 466	242 722 294
Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	243 977 466	242 722 294
Total Verbindlichkeiten	243 977 466	242 827 626
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0



5.3 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
in CHF						
Devisen						
Terminkontrakte	1 348 818	1 132 098	106 248 098	0	0	0
Futures	925	33 749	1 976 549	0	0	0
Optionen (OTC)	34 637	308 605	13 537 163	0	0	0
Zinsen						
Swaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel / Indices						
Futures	9 683	186 830	8 661 748	0	0	0
Contract for difference	46 208	125 897	1 349 546	0	0	0
Übrige						
Futures	15 672	30 911	3 940 367	0	0	0
Total						
	2023	1 455 943	1 818 090	135 713 471	0	0
	2022	1 855 071	2 431 184	147 901 461	0	0

Es bestehen keine Nettingvereinbarungen.

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
in CHF			
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	919 489	536 454



5.4 Finanzanlagen	2023		2022	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
in CHF				
Aufgliederung der Finanzanlagen				
Schuldtitel börsenkotiert	37 360 242	37 768 412	53 291 723	53 204 014
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	31 759 742	32 167 912	47 149 123	47 061 414
davon nach Niederstwertprinzip bilanziert	5 600 500	5 600 500	6 142 600	6 142 600
Beteiligungstitel	0	0	0	0
Gold	10 038 543	12 798 603	10 038 543	12 400 882
Total Finanzanlagen	47 398 785	50 567 015	63 330 266	65 604 896
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	7 152 205	7 141 267	12 573 759	12 460 433

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
in CHF						
Buchwerte der Schuldtitel	4 246 145	4 327 688	5 204 072	1 690 415	0	21 891 922

Die Bank stützt sich bei den Ratings auf die Agenturen Standard & Poors, Moody's, Euler Hermes sowie auf den Swiss Rating Guide der Zürcher Kantonalbank ab.



5.5 Sachanlagen	2022			2023					
	Anschaffungswert	bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Im Berichtsjahr getätigte				Zuschreibungen	Buchwert
Umgliederungen				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen			
in CHF									
Sachanlagen									
Übrige Sachanlagen	1 587 695	-1 186 695	401 000	0	208 514	0	- 220 710	0	388 804
Total Sachanlagen	1 587 695	-1 186 695	401 000	0	208 514	0	- 220 710	0	388 804

Per 31. Dezember 2023 bestehen keine Leasingvereinbarungen.

5.6 Sonstige Aktiven und Passiven	2023		2022	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
in CHF				
Ausgleichskonto	0	0	0	0
Indirekte Steuern	608 017	111 715	557 332	169 307
Abrechnungskonti	0	234 105	0	228 477
Übrige Aktiven und Passiven	703 404	2 533 520	781 036	1 755 728
Total Sonstige Aktiven und Passiven	1 311 421	2 879 340	1 338 368	2 153 512

5.7 Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	2023		2022	
	Verpfändete Aktiven	davon beansprucht	Verpfändete Aktiven	davon beansprucht
in CHF				
SIX SIS AG, SIX x-clear AG (Collateral Cash-Accounts)	3 070 540	169 182	1 930 230	763 631
Forderungen gegenüber Banken aus Barhinterlagen für Derivatgeschäfte	8 904 560	8 652 395	20 408 223	18 479 686
Wertschriften (Handelsgeschäft / Finanzanlagen / Übrige Finanzinstrumente)	71 665 983	45 360 635	75 603 193	41 356 229
Mietkaution	247 862	0	247 859	0
Total verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	83 888 945	54 182 212	98 189 505	60 599 546



5.8 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden	2023	2022
in CHF		
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen		
Sonstige Passiven	56 200	72 457
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	56 200	72 457

Eigenkapitalinstrumente der Bank

Die Personalvorsorgeeinrichtung der Bank hält keine Aktien der Bank.

5.9 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtung

Es bestehen keine Arbeitsgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2023	2023	2022		2023	2023	2022
in CHF							
Vorsorgeplan mit Überdeckung	928 684	0	0	0	312 153	312 153	303 827

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden sind in der Vorsorgekasse der Bank versichert. Die Vorsorgekasse ist der Valitas Sammelstiftung BVG angeschlossen. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die Rechnungslegung der Vorsorgekasse wurde in Anlehnung an die Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers.

Die Überdeckung der Vorsorgekasse (Deckungsgrad per Ende 2023: 108.2%) wird ausschliesslich zugunsten der Versicherten eingesetzt, weshalb für die Bank kein wirtschaftlicher Nutzen besteht, der in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wäre.



5.10 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken	Stand 31.12.2022	Zweck- konforme Verwen- dung	Änderung der Zweck- bestimmung	Wiederein- gänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2023
in CHF							
Übrige Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	0	1 000 000	0	1 000 000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	740 000	0	- 130 000	0	0	0	610 000
Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	70 000	0	130 000	0	0	0	200 000
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	810 000	0	0	0	0	0	810 000

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nicht versteuert.



5.11 Gesellschaftskapital	2023	2022
in CHF		
Nominalwert des Aktienkapitals (Namenaktien)	20 000 000	20 000 000
davon dividendenberechtigtes Kapital	20 000 000	20 000 000
Stückzahl	20 000	20 000

Die Helvetische Bank AG verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital.

5.12 Beteiligungen und Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie der Mitarbeitenden	2023		2022	
	Beteiligungsrechte		Beteiligungsrechte	
	Anzahl	Nominalwert	Anzahl	Nominalwert
in CHF				
Mitglieder des Verwaltungsrates	8 037	8 037 000	7 380	7 380 000
Mitglieder der Geschäftsleitung	3 321	3 321 000	3 056	3 056 000
Mitarbeitende	2 470	2 470 000	1 664	1 664 000
Total	13 828	13 828 000	12 100	12 100 000

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne. Es existieren keine Optionen auf die Aktien der Bank.

5.13 Nahestehende Personen	2023		2022	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
in CHF				
Qualifiziert Beteiligte	0	40 059 677	0	32 238 711
Gruppengesellschaften	0	0	0	0
Verbundene Gesellschaften	0	0	0	0
Organgeschäfte	1 057 322	603 853	5 440 949	1 410 859
Weitere nahestehende Personen	33 091	443 635	0	672 143

Forderungen oder Verpflichtungen gegenüber an der Bank qualifiziert Beteiligten, die gleichzeitig Organe sind, werden in der Zeile "Qualifiziert Beteiligte" ausgewiesen.

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Verwaltungsräte und das Personal der Bank erhalten branchenübliche Vorzugskonditionen auf Dienstleistungsgeschäfte.



5.14 Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern	2023		2022	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
in CHF				
direkte Kapitaleigner:				
Matter Group AG, Meilen ¹⁾	6 170 000	30.85	6 170 000	30.85
Thomas Matter, Meilen	400 000	2.00	0	0.00
	6 570 000	32.85	6 170 000	30.85
Gaydoul Group AG, Bäch SZ ²⁾	0	0.00	1 900 000	9.50
Peter Matter, Meilen	1 850 000	9.25	1 850 000	9.25
Tödi Holding AG, Glarus Süd ³⁾	2 020 000	10.10	2 020 000	10.10
Daniel Hefti, Männedorf	150 000	0.75	0	0.00
	2 170 000	10.85	2 020 000	10.10
Löwenfeld Beteiligungen AG, Aarau ⁴⁾	1 000 000	5.00	1 000 000	5.00

indirekte Kapitaleigner:

¹⁾ die Matter Group AG wird durch Thomas Matter zu 100 % kontrolliert

²⁾ die Gaydoul Group AG wird durch Philippe und Denise Gaydoul zu 100 % kontrolliert

³⁾ die Tödi Holding AG wird durch Daniel Hefti zu 100 % kontrolliert

⁴⁾ die Löwenfeld Beteiligungen AG wird durch Marcel Rohner zu 100 % kontrolliert

5.15 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals	2023		2022	
	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl Aktien	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl Aktien
in CHF				
Eigene Namenaktien am 1.1.		0		0
Käufe	3 109	2'528	2 562	85
Verkäufe	3 150	2'528	2 562	85
Eigene Namenaktien am 31.12.		0		0

Sowohl zu Beginn wie auch am Ende der Berichtsperioden sind keine eigenen Beteiligungstitel für einen bestimmten Zweck reserviert.

Die Komponenten des Gesellschaftskapitals sind aus Anhang 5.11 ersichtlich.

Alle Transaktionen mit Beteiligten wurden mit Flüssigen Mitteln abgewickelt und nicht mit anderen Transaktionen verrechnet.



5.16 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente							2023	
	auf Sicht	kündbar	fällig				Total	
			innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren		
in CHF								
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	136 902 744						136 902 744	
Forderungen gegenüber Banken	88 557 940	34 455 770	64 734 000				187 747 710	
Forderungen gegenüber Kunden	10 590 833	71 623 615	17 419 130	354 626	2 800 000	94 682	102 882 886	
Hypothekarforderungen		14 615 000	18 688 000	20 000 000	270 000		53 573 000	
Handelsgeschäft	48 442 548						48 442 548	
Positive Wiederbeschaffungswerte	1 455 943						1 455 943	
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	221 609 174						221 609 174	
Finanzanlagen	10 038 543		1 900 885	14 318 097	20 941 280	199 980	47 398 785	
Total	2023	517 597 725	120 694 385	102 742 015	34 672 723	24 011 280	294 662	800 012 790
	2022	552 437 888	117 589 569	94 412 118	34 733 950	30 689 959	337 696	830 201 180
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	871 279							871 279
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	481 850 003							481 850 003
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften								0
Negative Wiederbeschaffungswerte	1 818 090							1 818 090
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair- Value Bewertung	243 977 466							243 977 466
Total	2023	728 516 838	0	0	0	0	0	728 516 838
	2022	773 853 973	0	0	0	0	0	773 853 973



5.17 Bilanz nach In- und Ausland	2023		2022	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
in CHF				
Aktiven				
Flüssige Mittel	136 902 744		158 229 723	
Forderungen gegenüber Banken	90 958 747	96 788 963	114 027 153	93 332 663
Forderungen gegenüber Kunden	68 152 996	34 729 890	61 244 250	33 207 273
Hypothekarforderungen	53 573 000		35 545 000	
Handelsgeschäft	9 524 700	38 917 848	12 042 359	45 196 623
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 455 943		1 855 071	
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	69 737 386	151 871 788	58 899 999	153 290 800
Finanzanlagen	36 608 582	10 790 203	49 190 993	14 139 273
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 179 426		2 067 896	
Sachanlagen	388 804		401 000	
Sonstige Aktiven	1 311 821		1 338 368	
Total Aktiven	470 794 149	333 098 692	494 841 812	339 166 632
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	871 279		17 472 472	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	278 936 567	202 913 436	295 827 909	215 294 782
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften			105 332	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 818 090		2 431 184	
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung	243 977 466		242 722 294	
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 647 012		4 266 163	
Sonstige Passiven	2 879 340		2 153 512	
Rückstellungen				
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 000 000			
Gesellschaftskapital	20 000 000		20 000 000	
Gesetzliche Kapitalreserve	500 000		1 600 000	
Gesetzliche Gewinnreserve	9 500 000		8 400 000	
Gewinnvortrag	21 534 796		17 095 515	
Gewinn	15 314 855		6 639 281	
Total Passiven	600 979 405	202 913 436	618 713 662	215 294 782



5.18 Aktiven nach Ländern und Ländergruppen	2023		2022	
	Absolut	Anteil	Absolut	Anteil
in CHF				
Schweiz	470'794'149	58.6%	494'841'812	59.3%
Übriges Europa	196'526'354	24.4%	194'603'727	23.3%
Nordamerika	99'060'057	12.3%	106'648'288	12.8%
Asien	29'675'094	3.7%	28'934'176	3.5%
Übrige	7'837'187	1.0%	8'980'441	1.1%
Total Aktiven	803'892'841	100.0%	834'008'444	100.0%

Der Anteil Aktiven mit Domizil ausserhalb Schweiz beträgt insgesamt 41.44% (Vorjahr: 40.67%). Davon sind 18.9% (Vorjahr: 18.4%) auf die Bilanzposition "Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung" zurückzuführen. Diese Aktiven werden im Zusammenhang mit der Emission von Strukturierten Produkten gehalten. Sie beinhalten keine eigentlichen Länderrisiken für die Bank.

Die verbleibenden 22.5% Auslandaktiven beinhalten 12% Geldmarktanlagen bei ausländischen Banken sowie 6.2% Anlagen in ausländischen Obligationen und Geldmarktpapieren. Die Bonität der entsprechenden Länder ist erstklassig (Rating Standard & Poor's AAA bis AA-). Die 4.3% Ausleihungen gegenüber Kunden mit Domizil Ausland sind im Wesentlichen durch diversifizierte Wertschriftenportfolios besichert.

5.19 Aktiven und Passiven aufgegliedert nach den für das Institut wesentlichsten Währungen

Auf die detaillierte Darstellung der Bilanz nach Währungen wird aus folgenden Gründen verzichtet:

Aus der Darstellung der beiden Bilanzpositionen «Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung» und «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung» würden sich wesentliche Nettopositionen pro Währung ergeben. Diese Positionen werden im Zusammenhang mit der Emission von Strukturierten Produkten gehalten, beinhalten aber keine Währungsrisiken für die Bank.

Aus den verbleibenden Bilanzpositionen ergeben sich nur unwesentliche Nettopositionen pro Währung.



6. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

6.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen	2023	2022
in CHF		
Kreditsicherungsgarantien	3 750 590	3'327'212
übrige Eventualverpflichtungen	0	0
Total Eventualverpflichtungen	3 750 590	3 327 212

6.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte	2023	2022
in CHF		
Treuhandanlagen bei Drittbanken	238 115 567	58'852'183
Total Treuhandgeschäfte	238 115 567	58 852 183

6.3 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung der Entwicklung	2023	2022
in CHF		
Aufgliederung der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	0	0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	339 295 321	278 583 401
Andere verwaltete Vermögen	2 144 747 948	1 972 569 907
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	2 484 043 269	2 251 153 308
davon Doppelzählungen	32 670 350	31 549 581
davon Eigene Produkte	245 336 303	246 573 188

Die ausgewiesenen verwalteten Vermögen umfassen alle bei der Bank liegenden Kundenvermögen mit Anlagecharakter. Nicht enthalten sind die bei der Bank verwahrten Vermögen mit Custody-only Charakter. Als Custody-only werden im Wesentlichen Vermögenswerte von Institutionellen Anlegern behandelt, für welche die Bank ausschliesslich als Depotbank fungiert. Die von den Aktionären bei der Bank hinterlegten Namenaktien der Bank zählen ebenfalls zu den Custody-only Kundenvermögen.

	2023	2022
in CHF		
Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen		
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	2 251 153 308	2 018 357 984
+/- Netto-Neugeldzufluss	238 351 329	436 927 178
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	-5 461 368	-204 131 854
+/- übrige Effekte	0	0
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende	2 484 043 269	2 251 153 308

Bei der Ermittlung der Netto-Neugeld-Zuflüsse und -Abflüsse werden sämtliche Transaktionen im Informatik-System der Bank so codiert, dass auf Transaktionsebene bestimmt wird, ob es sich um Neugeld-Zuflüsse oder -Abflüsse handelt. Markt- und Währungsschwankungen, Gebühren, Kommissionen und belastete Zinsen sind in den Nettoneugeldern nicht enthalten.



7. Informationen zur Erfolgsrechnung

7.1 Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	2023	2022
in CHF		
Aufgliederung nach Geschäftssparten		
Handelsgeschäft mit Kunden	2 841 923	2 775 062
Eigenhandel	1 054 912	- 608 529
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	3 896 835	2 166 533
Aufgliederung nach Risiken		
Handelserfolg aus:		
Zinsinstrumenten	1 105 626	- 509 352
Beteiligungstiteln / Derivate	- 50 714	- 99 177
Devisen	2 841 923	2 775 062
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	3 896 835	2 166 533
davon aus Fair-Value-Option	0	0
davon aus Fair-Value-Option auf Aktiven	0	0
davon aus Fair-Value-Option auf Verpflichtungen	0	0

7.2 Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und aus Negativzinsen	2023	2022
in CHF		
Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag	0	0
Negativzinsen		
Negativzinsen auf Aktivgeschäft (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	2 609	423 796
Negativzinsen auf Passivgeschäft (Reduktion des Zinsaufwandes)	0	527 326

7.3 Aufgliederung des Personalaufwandes	2023	2022
in CHF		
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	7 688 466	6 446 500
Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen	312 153	303 827
Sozialleistungen	527 325	455 531
Wertanpassung bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	160 827	168 236
Total Personalaufwand	8 688 771	7 374 094



7.4 Aufgliederung des Sachaufwandes	2023	2022
in CHF		
Raumaufwand	536 997	460 754
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	863 159	1 176 430
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	30 456	26 577
Honorare der Prüfgesellschaften	110 587	91 890
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	110 587	91 890
davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	1 065 808	1 213 128
Total Sachaufwand	2 607 007	2 968 779

7.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Positionen zu verzeichnen.

7.6 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes	2023	2022
in CHF		
Laufende Steuern	3 869 931	1 716 000
Latente Steuern	0	0
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolges	20.2%	20.5%
Steuerliche Verlustvorträge mit Einfluss auf die Ertragssteuern	0	0

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Helvetische Bank AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Helvetischen Bank AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 3-31) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 24. März 2023 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Artikel 728a Absatz 1 Ziffer 3 des Schweizer Obligationenrechts und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen

Zürich, 23. Februar 2024

Grant Thornton AG

Marco Valenti
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Pascal Furger
Revisionsexperte



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

* unabhängig gemäss FINMA-RS 2017/01, Rz 17

Präsident

Thomas Matter Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und einem Aufenthalt in den USA war Thomas Matter bei führenden Bankinstituten im In- und Ausland tätig. 1994 gehörte er zu den Gründern der Swissfirst-Gruppe resp. Bellevue Group, deren Chief Executive Officer er bis August 2006 war.

Mitglieder

Marcel Rohner * Nach dem Studium und der Promotion zum Dr. oec. publ. an der Universität Zürich 1992 war Marcel Rohner in verschiedenen Positionen bei der heutigen UBS tätig, zuletzt als CEO der Gruppe.

Arno G. Zanetti * Arno G. Zanetti ist Inhaber der Zanetti Treuhand und Steuerberatung. Davor war er unter anderem bei Deloitte sowie KPMG tätig. Er ist eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer.

Dr. Francois Bianchi * François Bianchi ist Partner der Anwaltskanzlei Niederer Kraft Frey in Zürich. Er ist spezialisiert im Bereich der Bankenregulierung und Kapitalmarkttransaktionen und berät regelmässig Finanzinstitute in regulatorischen Verfahren und internen Untersuchungen.

Thomas Aeschi * Thomas Aeschi schloss seine Ausbildung mit dem Titel lic.oec. HSG der Universität St. Gallen und mit einem Master in Public Administration der Harvard University ab. Ab 2014 arbeitete er für die Credit Suisse im Bereich Mergers & Acquisitions, danach für PwC resp. Booz & Company, bevor er sich im Jahr 2020 als Unternehmensberater selbständig machte.

Geschäftsleitung

Daniel Hefti CEO
Nach dem Studium der Bankbetriebswirtschaft an der Universität St. Gallen war Daniel Hefti für Banken und Revisionsgesellschaften tätig und absolvierte die Ausbildung zum eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Im Jahr 2000 stiess er als Chief Financial Officer zur Swissfirst-Gruppe (heute Bellevue Group), für die er während acht Jahren tätig war.

Thomas Della Casa Leiter Vermögensverwaltung
Thomas Della Casa ist seit 30 Jahren bei Industriefirmen im Finanzbereich und im Finanzsektor tätig und war zuletzt bei Man Investments für das Research und die Analyse verantwortlich, wo er dem Anlagestrategieausschuss angehörte. Er hat an der Hochschule für Wirtschaft in Luzern ein Studium der Betriebsökonomie abgeschlossen und hält einen MBA der ESADE in Barcelona.

Dr. Rolf Weilenmann Leiter Corporate Finance
Rolf Weilenmann verfügt über 27 Jahre Erfahrung in unterschiedlichen Corporate Finance und Investment Banking Positionen, u.a. bei Credit Suisse First Boston in Zürich, ABN AMRO in London und PricewaterhouseCoopers in Zürich. Rolf Weilenmann schloss sein Doktorat in Finanzwirtschaftslehre an der Universität Zürich ab.

Stefan Renold Leiter Risikokontrolle
Stefan Renold schloss sein Wirtschaftsstudium an der Universität Zürich ab und absolvierte die berufsbegleitende Ausbildung zum eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Nach mehrjähriger Tätigkeit in dieser Funktion stieg er bei der Swissfirst-Gruppe ein, wo er im Controlling und im Finanzbereich tätig war.

Thomas Maag Leiter Product Solutions
Thomas Maag verfügt über 30 Jahre Erfahrung im Bankenwesen mit Schwergewicht Investment Banking bei Schweizer Bankinstituten u.a. Bank Hofmann AG, Schweizerische Volksbank, Basler Kantonalbank und swissfirst. Zuletzt war er Geschäftsführer einer Schweizer Asset Management Gesellschaft. Den beruflichen Bildungsgang startete er mit der Ausbildung zum Bankkaufmann bei einer Schweizer Grossbank.